



HASEN-MORGENPOST

03.05.2021

HALLO IHR LIEBEN HASEN,
eijeiei und schon ist Mai. Wir haben immer noch Frühling und freuen uns über all die Blumen und Blätter, die jetzt überall wachsen. Auch wenn es manchmal noch ganz schön kühl ist! Das hindert uns aber nicht daran, ganz viel an der frischen Luft zu sein und draußen zu spielen. Vorallem, weil wir so tollen neuen Sand im Kitagarten haben. Ganz hell und weich ist der. Ein LKW hat letztens viele Ladungen gebracht und viele fleißige Helfer haben super mitgeholfen, mit Schubkarren und Schippen den Sand zu verteilen. Und auch wenn es ab und zu regnet: Auch mit matschigem Sand lässt es sich super spielen. Ich wette, ihr habt viele tolle Ideen. Backt mir gerne bald mal einen Kuchen. PS: Ich mag Schokokuchen mit Nussglasur und Streuseln! ;-)
Jetzt aber viel Spaß beim Zuhören und Mitmachen.

Eure Morgenpost- Linda

DIE REISE DER KRÖTEN IM FRÜHLING

Der Frühling ist für Pflanzen und Tiere eine spannende Jahreszeit. Es passiert so viel Interessantes. So auch für die Kröten. Kröten sind Tiere, die den Winter lang schlafen, um nicht zu erfrieren. Wenn es im Frühling wärmer wird, erwachen sie. Und dann beginnt für sie eine spannende Reise. Nachts, wenn es draußen dunkel und feucht ist, laufen Kröten los, um zu einem Teich oder Fluss zu wandern. Dort legen sie tausende winzige Eier ins Wasser, aus denen dann zappelnde Kaulquappen schlüpfen. Daraus werden dann später Frösche und Kröten. Die lange Wanderung ist aber auch ganz schön gefährlich: Überall kann der Fuchs oder der Igel lauern und die Tiere auffressen. Und manchmal müssen sie über Straßen hüpfen, um auf die andere Seite zu kommen. Und weil es dunkel ist, werden sie von den Autos nicht gesehen und leider überfahren. Vielleicht habt ihr an manchen Straßen schon mal diese langen grünen Zäune gesehen. Die haben Menschen aufgebaut, damit die Kröten nicht auf die Straße hüpfen. Sie fallen dann in eingebuddelte Eimer und werden von netten Menschen zum nächsten Wasser gebracht. Wisst ihr was lustig ist? Die Krötenmänner sind viel kleiner als die

Krötenweibchen. Sie klettern auf den Rücken der Weibchen und lassen sich einfach zum Wasser tragen. Ganz schön schlau, oder?



ZAUBERSPRÜCHE

Könnt ihr die Zaubersprüche zu Ende bringen?

Eene meene Miste, was rappelt in ...?

Schlangenei und Krötendreck, was hier war, das ist jetzt ...

Lirum, Larum, Leck, heut brat´ ich Eier mit viel ...

Mauseschwanz und Spinnenbein, die Hexe kocht heut´ Zauber....

Hokus Pokus Fidibus, ich geb´ dir einen dicken ...!



EIN HUMMEL- HÖR- SPIEL

Draußen summt es langsam überall. Viele Insekten fliegen durch die Luft. Welche Tiere können denn Summen und Brummen?

Genau, Käfer, Fliegen, Wespen, Bienen und ? Hummeln! Spielt doch mal zusammen ein Spiel, bei dem man sich ganz doll auf seine Ohren verlassen muss. Dafür ist ein Kind die Hummel und die anderen Kinder schließen die Augen. Die Hummel sucht sich ganz leise einen Platz im Raum. Wenn sie einen Platz gefunden hat bleibt sie stehen und summt leise. Alle anderen Kinder lassen die Augen geschlossen und zeigen in die Richtung, aus der sie das Summen gehört haben. Wenn die Augen geöffnet werden, könnt ihr mal schauen, ob ihr richtig gehört habt und ob die Finger auf die Hummel zeigen. Wenn euch das Spiel zu leicht ist, dann summen einfach 2 Hummeln herum und ihr zeigt mit beiden Händen in die verschiedenen Richtungen. Viel Spaß dabei!

DAS INTERVIEW DES MONATS

Diesmal hatte ich nicht nur einen Reporterhelfer sondern gleich ganz viele! Die Kinder der Räuber- und Dinogruppe haben unserem Kita-Star des Monats so manch knifflige Frage gestellt: Der lieben Linda N. Seid gespannt, was die Kinder so alles wissen wollten.

Linda B.: Sag mal Linda, hast du Tiere?

Ja, ich habe 3 Hunde und 2 Katzen. Und ein großes Pferd.

Niklas: Und hast du auch Frösche?

Nein, Frösche hab ich nicht.

Constantin: Und ein Krokodil?

Greta: NEIN, Krokodile gibt es nur in Afrika!

Niklas: Hast du zuhause einen Baum mit Früchten dran?

Ich hatte einen Pfirsichbaum. Aber den gibt es nicht mehr, weil die Blüten erfroren sind. Was kennt ihr denn für Bäume mit Früchten?

Alle: Apfelbaum...Blaubeerbaum...Ein Kirschbaum...Und ein Erdbeerbaum.

Luca: Linda, was ist dein Lieblings-Power- Ranger?

Na, der Pinke. Ich weiß aber nicht, wie der heißt.

Leonie: Und hast du eine Küche?

Ja, hab ich. Eine ganz große. Die ist weiß und eichenbraun. Und meine Kinder haben eine Kinderküche.

Neil: Kannst du reiten auf deinem Pferd? Fällst du da nicht runter?

Ja, ich kann auf ihm reiten. Aber ich bin auch schon mal runtergefallen. Da war ich sogar im Krankenhaus.

Niklas: Und hattest du schon mal ein Pflaster?

Nicht nur eins!



Constantin: Ich will mal Linda fragen, ob sie einen Roller hat.

Ja, ich fahre manchmal mit dem Roller von meinem Kind. Und ganz oft lasse ich mich dann von meinen Hunden ziehen.

Danke für das Interview, liebe Linda! Und danke liebe Dinos und Räuber für eure tollen Fragen!



WISSENSPAß FÜR KLEIN UND GROß

Ich wette, ihr kennt all die Figuren! Manche findet ihr bestimmt ganz toll. Aber wisst ihr auch, was das eigentlich für Tiere sind?

Er lebt unter der Erde, hat große Pfoten und manchmal eine rote Pudelmütze auf dem Kopf. Sein Freund ist eine kleine Maus. (→ Der kleine Maulwurf)

Eine lustige Figur aus „Biene Maja“, die grün ist und hüpfen kann. (→ Flip)

Aus dem Film Ice Age: Er hat einen Rüssel, ist ganz schön haarig und etwas tollpatschig. (→ Manni, das Mammut)

Ein oft schlecht gelaunter Kater, der ganz schön dick ist weil er so gerne Pizza und Lasagne futtert. Er lebt mit einem Hund zusammen. (→ Garfield)

Wer ist die beste Freundin von Peppa Wutz und was für ein Tier ist sie? (→ Lucy Locke)

Dieses kleine Nagetier hat eine blau-rot gestreifte kurze Hose und schläft immer nach seinen Abenteuern ein. (→ Bobo Siebenschläfer)

Zusammen mit einem Hund und einer Ente wohnt dieser kleine Bursche in einer Laube und hat immer einen frechen Spruch auf den Lippen. Ist er eigentlich auch ein Tier? (→ Pitti Platsch)

Mickey und Minnie sind Mäuse, Donald Duck ist eine Ente, aber was ist eigentlich Goofy?

Alle Figuren sind urheberrechtlich geschützt.

DER NEIN- ZWERG (eine „Erzählgeschichte“ von Dorothee Schmid)

Der kleine Drache Lila lebt in Gorania. Tief in den Bergen ist ihre Höhle, wo sie gemeinsam mit ihren Eltern und ihrem Bruder lebt. Lila ist heute früh wach! Sie darf heute in die Stadt fliegen. Sie soll dort für ihre Mama Wolle holen. Also fliegt Lila los. Sie ist aufgeregt und sie freut sich, dass sie heute diese große Aufgabe bekommen hat. Sie fliegt über die weiten Felder, vorbei an den Bergen und Gipfeln von Gorania. Plötzlich sieht sie, wie ein Zwerg an ihr vorbei Richtung Erde saust. „Seit wann kann denn ein Zwerg fliegen?“, denkt sie sich und bemerkt, dass der Zwerg nicht fliegen kann sondern von irgendwoher herunter gefallen war! Schnell fliegt sie ihm hinterher und sie schafft es ihn auf ihrem Rücken

aufzufangen. Sie bringt ihn auf die Erde und setzt ihn dort ab. Der Zwerg steigt ab, steht auf, putzt sich, rückt seine Mütze zurecht und geht ohne ein Wort weg.

„Hallo Zwerg! Willst du dich nicht bei mir bedanken?“, fragt Lila verwundert! „Nein“, antwortet der Zwerg. „Du wärst ohne mich jetzt aber tot“, sagt Lila. „Nein“, sagt der Zwerg wieder. „Doch sehr wohl! Oder können Zwerge jetzt fliegen?“, fügt Lila hinzu. Wieder ein: „Nein.“ Der Zwerg dreht sich immer noch weg. „Kommst du von hier?“, fragt Lila. „Nein“, antwortet der Zwerg wieder. „Brauchst du Hilfe? Ich kann dich nach Hause fliegen“, bietet Lila an. „Nein“, antwortet der Zwerg erneut.

Jetzt wird es Lila zu dumm. So einen mürrischen Zwerg hatte sie noch nie getroffen. „Gut, dann geh ich“, sagt Lila. Der Zwerg antwortet nichts. Lila dreht sich um und fliegt los. Sie holt die Wolle und fliegt wieder nach Hause.

Am nächsten Tag aber denkt Lila wieder an den Zwerg. Ob er immer noch hier herum irrt? Ob sie nochmal nach ihm schauen sollte? Aber er war so unfreundlich.

Doch Lila entschließt sich trotzdem nochmal nachzusehen. Sie fliegt los zu der Stelle, wo sie den Zwerg abgesetzt hatte. Und tatsächlich! Er sitzt noch immer da und hat sich ein kleines Feuer gemacht um sich etwas zu Essen zu kochen.

„Hallo Zwerg“, sagt Lila und er erschrickt. „Hallo“, sagt der Zwerg. „Oh du kannst ja nicht nur „Nein“ sagen“, sagt Lila. „Nein“, sagt der Zwerg. „Darf ich mich zu dir setzen?“, fragt Lila. „Nein“, sagt der Zwerg wieder. „Du kannst ja doch nur „Nein“ sagen“, sagt Lila und bereut es, dass sie nochmal her gekommen ist. Doch sie überlegt, wie sie das ganze herum drehen kann und sagt: „Dann lasse ich dich jetzt alleine. Du bist sicher müde und willst dass ich gehe.“ „Nein“, sagt der Zwerg wieder und er bemerkt erst jetzt, dass er herein gelegt wurde. Also setzt sich Lila zu dem Zwerg. Sie erzählt ihm von ihrem Flug in die Stadt, von der Wolle, die sie gekauft hat und dass ihre Mama ihr mit der Wolle schöne bunte Socken stricken will. Sie redet und redet und der Zwerg hört zu.

Plötzlich fragt der Zwerg: „Welche Farbe hatte die Wolle?“ Lila ist verwundert. Sie hatte gehofft, dass der Zwerg etwas sagt, aber es nicht gedacht. „Die Wolle war lila. So wie ich“, antwortet Lila. „Ich habe rote Socken“, sagt der Zwerg. „Und wer hat dir deine Socken gestrickt?“, fragt Lila. „Meine Mama“, sagt der Zwerg. „Und wo ist deine Mama?“, fragt Lila. „Hinter den Bergen. Da wohne ich. Aber ein Vogel hat mich mitgenommen. Er hat mich bestimmt mit seiner Beute verwechselt, denn als wir schon hoch oben waren, hat er mich einfach los gelassen“, erklärt der kleine Zwerg.

„Und warum hast du immer „Nein“ gesagt, als ich dich etwas gefragt habe?“, fragt Lila. Weil meine Mama gesagt hat, ich soll bei Fremden immer „Nein“ sagen. „Aber wenn ich dich jetzt frage, ob wir Freunde sein wollen?“, fragt Lila. Und da überlegt der Zwerg. Lila hat ihm geholfen und sie ist zu ihm zurückgekommen. „Komm, ich fliege dich erst einmal nach Hause“, sagt Lila und nimmt den kleinen Zwerg auf den Rücken. Als der Zwerg zurück Zuhause ist, antwortet er: „Also... ich wäre gerne mit dir befreundet. Du bist nett und du hast mir geholfen.“

Da hat Lila erkannt, dass es gut war, dass sie doch nochmal zu dem Zwerg geflogen ist, denn manchmal braucht es einfach ein bisschen Vertrauen, um aus einem Nein-Zwerg einen Freund zu machen.

(Diese und viele weitere schöne Kurzgeschichten sind im Blog von Dorothee Schmid unter <https://www.erzaehlgeschichten.de/> zu finden.)



Quellen: <https://www.oekoleo.de/artikel/achtung-kroetenwanderung/>
<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/k/lexikon-kroetenwanderung-100.html>
<https://wortwuchs.net/kinderreime/>
<https://www.kinderspiele-welt.de/fruehling/summende-biene-spiel.html>
[https://www.erzaehlgeschichten.de/
www.ausmalbilder.eu](https://www.erzaehlgeschichten.de/www.ausmalbilder.eu)

Zugriffe am 26.04.2021- 28.04.2021